



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### Geistlicher Streit

Scupoli, Lorenzo

[S.l.], 1626

Das XXIII. Cap. Beschleußt den ersten Theil.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48802](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48802)

nichts secht? vmb des willen / sprach der  
Bub / daß ich die Augen im Kopff zum  
Haupt werts halte / vnd wie wol ich zu  
zeiten nider auff die Erden sihe / so kere  
vnd steigt dennoch der Widerschein des  
Gesichts dem Haupt hinzu.

Das XXIII. Cap.

Beschleußt den ersten Theil.

**B**egirer / als er nun ein weil der  
Keuschheit Gesellschafft gesehen  
vnd gekennet hett / schied er wol  
getröst von ihr / vnd die Hoffmeisterin  
füret ihn auß dem Hause / vnd sprach:  
nun habt ihr alle die Jungfrawen / die  
hinnen seyndt / gesehen. Habt ir mir nichts  
mehr zu weisen? fraget Begirer. Wann ir /  
saget / sie / das alles so ihr hie gesehen vnd  
gehört habt / wol behaltet / vnd zuwerck  
settellet / so habt ihr genug / die Liebe Gottes  
zu finden / aber noch wil ich euch einen  
Baum zeigen / der in vnserm Garten ste-  
het. Begirer verwundert sich hefftig / da  
er den schönen Baum sahe / voraus daß  
er

er zweyerley Frucht trug. Was seynd das für Frucht? fraget er. Die Frucht / sprach sie / die in den nidersten ästen wachset / die so bleich vnd ohn Farb scheinet / heist *Difidentia sui*, sich selbs mißtrawen / vnd die in den Obriſten ästen wachset / die so güldiner / schöner Farb iſt / heist *Confidentia Dei*, das iſt / Vertrawung Gottes / das iſt die Frucht / welche die ſo herein kommen / eſſen müſſen / vnd wo ſie darnon nicht eſſen / ſo iſt alle ir Mühe verloren / vnd kommen vmb ſonſt herein. Wöllet ihr mit dieſer Frucht zu meiner Reiß / mit mir zu tragen mit gebē? ſaget er. Gern / sprach ſie / eſſet am erſten dieſer niderſten Frucht genug / nemblich Mißtrawen euch ſelbſt / vnd der Obriſten Frucht füllet vnd ſtecket ewer Täſchen vnd Waſſeck alle voll / dieſelbigen auff dem Weg zu brauchen / vnd damit werdt ihr genug haben / biß daß ihr in der Liebe Gottes Hauß kompt. Begirer war fro daß er ſo wol geſſen / vnd der nideren Frucht ſich geſettiget hatt / vnd der oberen Frucht füllet er zu ſeiner Reiß ſein Täſchen / Ermel vnd ußem voll / vnd sprach

sprach zu der Jungfrauen: ich bitt euch  
 ganz freundlich/ liebe Schwester / daß  
 ihr mir den Fußsteg/ vnd den Nächsten  
 Weg zum Haus/ die Liebe Gottes zu fin-  
 den/ (den ihr sagt / daß ich halten muß)  
 zeigen wöllet. Ich erfrew mich / sprach sie/  
 so ich euch die Liebe Gottes zu suchen vnd  
 zu reisen / so wol gerüst vnd versehen  
 sihe/ jedoch so besorge ich / wo ihr allein  
 gienget / daß ihr den rechten Weg nit tref-  
 fen würdet / so wil ich euch etlich gut Ge-  
 sellschaft von himmen mit geben / euch zu  
 geleiden/ vnd mit euch zu gehn. Wie?  
 sprach Begirer / ist es an einem Hund/  
 genant Guterwil/ nicht genug? Nein / sa-  
 get sie/ er ist auff dem Weg allein nicht ge-  
 nug/wann er noch einmal so gut were/dan  
 auff gemeltem Weg/seynd nicht allein viel  
 böse wilde Thier / Gruben / Standen/  
 Dorn vnd Hecken/ sonder auch viel Mör-  
 der/ Dieb/ vnd Rauber/ die die Leuth nider-  
 werffen/ vmbbringen/ vnd jr viel betrogen/  
 derhalben ist es gut/ daß ihr euch auff es  
 weren Hund allein nicht vertraut. Weil  
 dē also ist/ saget er / so thut mir die freunds-  
 schaffe

schafft / solche Gesellschaft ( als ihr wißt /  
 nit am meisten von nöten zu seyn ) mit zu  
 geben. Nemet / sprach sie / den Torwarter /  
 die Forcht G D Ties mit euch / der ein  
 weidlicher vnd dapperer Mann ist / vnd  
 wöllet ihr / daß er euch nicht verlasse / so hal-  
 tet sein Tochter bey euch / Schame ge-  
 nant / vnd wolt ihr die auch nicht verlie-  
 ren / so nemet diß gedencf Kreutlein / heist /  
 Sechmider / vnd die ander Gesellschaft /  
 die mit euch gehen wirdt / heist Einfältig-  
 keit / vnd also ziehet im Namen vnd  
 Benedeyung Gottes hin / aber eins Dings  
 wil ich euch ermanet haben / ob ihr viel-  
 leicht die Forcht Gottes oder die Einfäl-  
 tigkeit verliert / daß ihr zum wenigsten es  
 weren Hund wol verwaret vnd behaltet /  
 dann der wird sie euch wider finden / vnd  
 vberkommen / doch daß ihr ime der Frucht  
 die ihr in der Täschen habt / zu essen gebt.  
 Wann ihr aber von hinnen außziehet / so  
 nemmet den Weg auff der lincken Hand /  
 da werdt ihr einen Fußsteg finden / der  
 vmb viel kürzer ist / dann die andern  
 Straf / der wirdt euch recht zum Haus  
 der

der Liebe / da die Liebe **S D Z E S** in  
 wonet / leyten vnd bringen. Vnd wie  
 heist der Fußsteg? sprach Begirer / damit /  
 ob ich irrete / vnd des Wegs felet / daß ich  
 darnach wisse zu fragen / vnd widerumb  
 auff den rechten Weg zu kommen. Er  
 heist Geduld / sprach sie / der der nechste  
 Weg ist zum Hauß der Demut /  
 vnd auch zum Hauß der  
 Liebe.

Hie endet sich der erst Theil.

**Der**